



Inhaltsverzeichnis

1. **Aktuell** – Niedersachsen
2. **Im Spotlight** – QiN Celle und QiN Neuenkirchen im Hülsen
3. **Innenstadt** – Kooperative Verfahren
4. **Was, wann, wo?** – Termine

1. Aktuell – Niedersachsen



QiN-Wettbewerb 2008: Sieger der Quartiersinitiative Niedersachsen ausgezeichnet

Die niedersächsische Ministerin für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit, Mechthild Ross-Luttmann, hat am 11. September 2008 die 18 für eine Förderung vorgesehenen Projekte des Wettbewerbs Quartiersinitiative Niedersachsen 2008 (QiN) ausgezeichnet. „Wir haben gemeinsam mit Fachleuten aus Wirtschaft, Städtebau und Verwaltung die Vorhaben ausgewählt, die im besonderen Maße eine nachhaltige Stabilisierung und Weiterentwicklung städtischer Zentren erwarten lassen“, sagte Ross-Luttmann in Hannover.

Mehr als 50 Vertreter der Initiativen waren zum Forum Stadtmarketing der niedersächsischen Industrie- und Handelskammern gekommen, um von Ministerin Ross-Luttmann die Urkunden für ihre Projekte in Empfang zu nehmen. Die Preisträger und ihre Projekte sind im Einzelnen:

- Achim: „ACHIM WIRD SICHTBAR!“
- Bad Iburg: „Schlossstraße Bad Iburg – Königliche Gestaltung“
- Cuxhaven: „Quartiersmanager/in Lotsenviertel“
- Einbeck: „Standort- und Quartiersgemeinschaft Innenstadt – Stagein-Quartier“
- Emden: „Zusammen bringen, was zusammen gehört“
- Fürstenau: „Neues Leben in der Altstadt!“
- Ganderkesee: „Optimierung des Ortskerns Ganderkesee“
- Hameln: „Lebendige Wendenstraße“
- Hannover: Quartiersmanagement Südliche Innenstadt/Altstadt
- Hildesheim: „Platz für Ideen – Innenstädtische Plätze in das Bewusstsein rücken“
- Holzminden: „Holzminden macht Sinn – Stadt im Fluss“
- Lüneburg: „Quartiersinitiative Nicolaiviertel“
- Neustadt am Rübenberge: „Neustädter an die Leine – Platzer-

lebnis zwischen den Brücken“

- Nordenham: „Standortmarketing und Projektentwicklung für die Innenstadt Nordenham“
- Papenburg: „Qualitätsoffensive Hauptkanal“
- Rastede: „Residenzort Rastede ERLEBEN – Belebung des Urban Design“
- Stadthagen: „Quartiersinitiative Nordstadt“
- Steinfeld (Oldb.): „Steinfelder Miteinander – Mittendrin“



„QiN in Gründung“: 1. Workshop in Hildesheim

Gut 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich am 25. September 2008 im Ratssaal des Hildesheimer Rathauses zum 1. Workshop des QiN-Wettbewerbs 2008. „QiN in Gründung“ – so der Titel – hatte die gemeinsam Erarbeitung von Handwerkszeug für die erfolgreiche Umsetzung der Projekte zum Ziel. Darüber hinaus ging es darum, dass sich die Akteure untereinander kennen lernen und austauschen.

Nach der Begrüßung durch Hildesheims Oberbürgermeister Kurt Machens stimmte Christian Kuthe, Referatsleiter im niedersächsischen Sozialministerium, die Anwesenden auf die Veranstaltung ein. „Es geht um die Belebung der Innenstädte“, benannte Kuthe die wesentliche Zielsetzung der Quartiersinitiative Niedersachsen. In den innerstädtischen Quartieren müssten vor allem die privaten Akteure aktiviert werden, um die städtebauliche Situation zu verbessern, weil auch private Immobilien den öffentlichen Raum gestalteten. Auch die Frage einheitlicher Öffnungszeiten wurde auf der Agenda. Groß geschrieben werde bei alledem die Nachhaltigkeit: „Mit QiN wollen wir eine Impulsförderung geben, die die Identifikation mit dem Quartier auf Dauer stärkt.“

Interessante Einblicke in erfolgreiche QiN-Projekte aus dem Jahr 2007 gaben anschließend Oliver Leicht (PLANPOOL), Stefan Tietjen (Osterholz-Scharmbeck) sowie Matthias Jung, Thorsten Warnecke und Florian Meyer-Mertel aus Hildesheim. Leicht, der für PLANPOOL das Einbecker Projekt „Brauerei-Quartier“ betreute, stellte strategische Partnerschaften in den Fokus seines Vortrages „Von Akteuren, Multiplikatoren und Saboteuren“. Osterholz-Scharmbecks Wirtschaftsförderer Tiedjen berichtete, dass man bei der Gewinnung von Akteuren vor Ort selten um „Einzelbeatmung“ herunkäme und wie wichtig die Erreichung und Kommunikation kurzfristiger Erfolge sei. Die Herren Jung (Verein „Hildesheim blüht auf“), Warnecke (Stadt Hildesheim Fachbereich Stadtplanung) und Meyer-Mertel (Hildesheim Marketing) referierten u. a. über den effektiven Einsatz vorhandener Ressourcen in öffentlich-privater Aufgabenteilung.

Nach einer Begehung des QiN-Projektgebietes in Hildesheim gaben die beiden Rechtsanwälte Thomas Terstegge (Münster) und Dr. Wilm Bodo Wirtz (Görlitz) wichtige und interessante Einblicke in die Themengebiete „Zielvereinbarungen und Rechtsformen“. Dabei rieten sie dringend an, QiN-Projekte als Vereine bzw. GmbHs rechtlich zu organisieren. Jens Imorde von der Imorde Projekt- & Kulturberatung gab abschließend einen kurzen Überblick über die Projektphase QiN 2008.

Der zweite Workshop für den Förderzeitraum 2008/09 ist für Anfang 2009 geplant. Nähere Informationen erteilt wie üblich die Imorde Projekt- & Kulturberatung GmbH, Tel.: 0251-520930, Email: info@imorde.de bzw. sind unter www.deine-stadt.org abrufbar.



Wettbewerb „Hier ist was los!“: Preisverleihung am 05.11.2008 im Handelshaus Hannover

Bei der zweiten Auflage von „Hier ist was los!“, der Initiative für lebendige Städte in der Region Hannover, haben sich 20 Standort- und Werbegemeinschaften aus der Region beteiligt. Die durchweg hohe Qualität und die Tatsache, dass sich die Beiträge in Art und Inhalt deutlich voneinander unterschieden, machten der Jury die Entscheidung schwer. Dennoch kam es nach einer intensiven Sitzung letztlich zu einem einstimmigen Votum.

Die beiden Preise (für die beste Idee bzw. für den besten ganzheitlichen Ansatz) sind erneut mit jeweils € 15.000,- dotiert. Die Preisverleihung findet statt am 5. November 2008 in Handelshaus in Hannover. Kontakt: Einzelhandelsverband Hannover-Hildesheim, Hinüberstraße 16-18, 30175 Hannover, Fax: 0511 - 3370829, Email: ehv-hannover@einzelhandel.de

2. Im Spotlight – QiN Celle und Neuenkirchen im Hülse



„Celle-City-Netz“: Service-Plattform für Kunden der Celler City

Der Haupteinkaufsbereich der Celler Innenstadt ist städtebaulich ausgesprochen attraktiv. Das Celler Schloss und die zahlreichen Fachwerkhäuser ziehen zahlreichen Touristen an. Celles City ist aber auch attraktive Einkaufsstadt für Menschen, die Individualität und schöne Atmosphäre schätzen. Das Celler QiN-Projekt will Akteure der Innenstadt aus Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen durch eine neue Form der Außendarstellung stärken.

Noch ist das Angebot der kleinen Geschäfte für viele Kundinnen und Kunden nicht auf Anhieb erfassbar. Es gibt weder einen einheitlichen Auftritt noch identische Öffnungszeiten. Zukünftig sollen Kunden und Akteure durch ein datenbankgestütztes System informiert werden. Da diese Daten mit einer Kartengrundlage verknüpft werden, wird auch eine Wegweisung ermöglicht. Um die Information möglichst eingängig erfassbar aufzubereiten, ist bei den Öffnungszeiten eine Darstellung mit den Farben einer Verkehrsampel vorgesehen. Grün gekennzeichnete Betriebe haben noch mindestens eine Stunde geöffnet, gelb gekennzeichnete schließen innerhalb der nächsten Stunde, während rot bedeutet, dass bereits geschlossen ist.

Um möglichst viele potenzielle Nutzer zu erreichen, bietet das System zwei Einstiegspunkte. Der breiteste Nutzerkreis wird über die Internetplattform erreicht. Ein Kunden-Login ermöglicht auch Direkt-Marketing, Freundesfunktionen und Merktzettel. Eine mobile Lösung für Handys sowie die Nutzung von neu zu schaffenden kostenlosen WLAN-Hotspots eines Technologiepartners bringen einen Modernisierungsschub in die Fachwerkassen. Stationäre Terminals sollen eventuell schon 2009 folgen. Noch attraktiver für den Nutzer wird das System durch eine Verknüpfung mit Kultur-Angeboten der Innenstadt, mit dem ÖPNV und den Parkhäusern.

Das Projekt ist in den laufenden Prozess der Gründung einer Citymanagement Celle GmbH & Co. KG integriert worden. Die Gesamtkosten 2007/2008 betragen rund 125.000,00 € zzgl. MwSt. Die privaten Akteure tragen über ihre Citymanagement-Beiträge 2008 den privaten Teil der Investitionsmittel sowie die Folgekosten. Das System wird voraussichtlich Anfang Dezember 2008 ans Netz gehen.

Kontakt: Andreas Röper, Geschäftsstelle der Arbeitsgruppe City-Management Celle – CMCe (Andreas.Roeper@Celle.de)



Neuenkirchen im Hülse: „Neuenkirchen in Bewegung“

Bereits zahlreiche Früchte getragen hat die Quartiersinitiative Niedersachsen in der kleinsten teilnehmenden Kommune aus der Modellförderung 2007. Der in November 2007 gegründete Verein hatte umgehend die Federführung des Vorhabens und des Planungsprozesses übernommen. In mehreren Planerwerkstätten und Workshops wurden die Pläne, mehr Lebendigkeit im Ortszentrum zu schaffen, konkretisiert.

Dank des QiN-Impulses und großen ehrenamtlichen Engagements konnten eine Fragebogenaktion, ein Ideenwettbewerb und die Anstrahlung des Kirchturms umgesetzt werden. Auch Straßenlaternen- und Beleuchtungsschmuck verschönern jetzt das Dorf. Ebenfalls begonnen hat ein fundiertes Brachflächenmanagement, das mehr und mehr greift.

Darüber hinaus kann jeder Neuenkirchener Bürger seit Ende September einen Beitrag zur Stiftung leisten. 58.000 Euro beträgt das Startkapital der „Hülsestiftung – Bürger für Bürger in Neuenkirchen“. Mit den Erträgen des Stiftungsvermögens möchte die Bürgerstiftung eine Vielzahl unterschiedlicher dem Gemeinwohl dienender Projekte fördern oder initiieren. Sie versteht sich als Initiator, Koordinator und Katalysator gemeinnütziger Aktivitäten in ihrer Gemeinde. Für die Umsetzung dieses Stiftungsgedankens sorgen ein aus fünf Personen bestehender Vorstand und ein neunköpfiges Kuratorium (s. Foto).

Neuenkirchens Gemeindedirektor Martin Brinkmann erinnerte in seiner Ansprache anlässlich der Stiftungsgründung noch einmal daran, dass die

Stiftungsidee im Arbeitskreis „Neuenkirchen in Bewegung“ entwickelt worden sei, der seinerseits aus der Quartiersinitiative für Niedersachsen (QiN) hervorging.

Überhaupt scheint Neuenkirchen vom QiN-Virus angesteckt: Kaufmannschaft und Grundeigentümer, städtische Vertreter und Bürger – sogar Grundschüler – tragen zur Mobilisierung von Flächen, Geldmitteln, Köpfen und Füßen bei, um die Qualitäten und Alleinstellungsmerkmale des Grundzentrums der Samtgemeinde Neuenkirchen zu betonen.

Ansprechpartner ist Martin Brinkmann, Samtgemeindegemeindevorstand und Gemeindevorstand, Neuenkirchen im Hülse (brinkmann@neuenkirchen-os.de).

3. Kooperative Verfahren für die Innenstadt



„Ab in die Mitte! – Die City-Offensive Niedersachsen“: Erfolgreicher Wettbewerb zur Belebung der Innenstädte geht ins 7. Jahr

34 niedersächsische Städte und Gemeinden beteiligen sich an der siebten Auflage des Landeswettbewerbes „Ab in die Mitte!“. Damit ist die Zahl der Teilnehmer erneut gestiegen, die sich mit ihren Anträgen um eine Förderung seitens des Landes bewerben.

Die Innenstadt als Mittelpunkt des städtischen Lebens muss gestärkt werden – als Ort vielgestaltiger Austauschbeziehungen und als alltäglicher Handels- und Lebensraum. So lautet – kurz und prägnant – das Credo von „Ab in die Mitte!“.

Ein Credo, das 1999 erstmals in Nordrhein-Westfalen ausgerufen wurde. In zehn ausgewählten Städten lockten außergewöhnliche Projekte und Veranstaltungsformate die Bürgerinnen und Bürger in „ihre“ Innenstadt. „Ab in die Mitte!“ beschritt damals Neuland im Stadtmarketing: Denn die Projekte wagten Blicke hinter die städtischen Kulissen, stellten lokale Normalitäten in Frage und zweifelten vor Ort alte Gewohnheiten an. Damit schärften oder veränderten sie den Blickwinkel auf die Stadt, förderten neue oder verschüttete Wahrheiten über sie zu Tage, stifteten oder reanimierten örtliche Identitäten.

Der Erfolg sprach für sich – und führte nicht nur dazu, dass NRW „Ab in die Mitte!“ ab dem Folgejahr als jährlichen Landeswettbewerb auslobte, sondern auch dazu, dass „Ab in die Mitte!“ seit 2003 auch in Niedersachsen und Hessen stattfindet. Sachsen folgte 2004, Berlin (unter dem modifizierten Motto „MittendrIn Berlin“) ein Jahr später.

Als struktureller Grundpfeiler in allen beteiligten Bundesländern fungiert dabei das Element der „Public Private Partnership“ (PPP). Nur wenn es gelingt, alle für die Innenstadt relevanten Akteure „an einen Tisch“ zu bekommen – so die Überzeugung – wird man die Herausforderung der Belebung und Attraktivitätssteigerung der Zentren bewältigen können. Die Idee eines solchen Bündnisses von öffentlicher und privater Hand war 1999 noch weitgehend neu. Inzwischen hat sich diese ökonomische und strukturelle Kooperation längst bewährt und eingespielt – und gilt im Übrigen nicht nur auf den jeweiligen Landesebenen, sondern auch in den Städten und Gemeinden vor Ort.

Die Entscheidung der Jury über die Preisträger 2009 wird im Rahmen der Abschlussveranstaltung „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Niedersachsen“ 2008 am **4. Dezember 2008** in Hildesheim bekannt gegeben.



DSSW: Projekte, Studien und Instrumente

Das Deutsche Seminar für Städtebau und Wirtschaft (DSSW) ist eine Beratungs- und Forschungseinrichtung für die Erarbeitung von innovativen Handlungsmöglichkeiten zur Innenstadtentwicklung. Das DSSW arbeitet unter dem Dach des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V. und wird aus den Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie finanziert.

Das DSSW folgt dem Prinzip der kommunikationsorientierten Stadtentwicklung. Es bündelt Wissen aus Theorie und Praxis und schafft Schnittstellen zwischen Akteuren aus unterschiedlichen Bereichen: zwischen Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung, Politik, Verwaltung und Ge-

setzung, zwischen Wissenschaft und Forschung und der Praxis vor Ort. In seinen Projekten greift das DSSW aktuelle Themen auf und entwickelt anwendungsorientierte Lösungsansätze für Multiplikatoren der Innenstadtentwicklung.

Eine Auswahl an Schriften, Materialien und Arbeitshilfen sowie weitere Informationen findet sich unter www.dssw.de.

4. Was, wann, wo? – Termine



Kongress „Energie.Stadt.Geld“ am 30./31.10. in Frankfurt/Main

Unter dem Titel „Energie.Stadt.Geld – Praxis nachhaltiger Stadtentwicklung“ veranstalten der Zentrale Immobilien Ausschuss e. V. (ZIA) und die Bundesvereinigung der Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften e. V. in Berlin zusammen mit der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt, Frankfurt am Main, einen bundesweiten Kongress zu den Themenschwerpunkten Klima, Energie, Stadtentwicklung und Finanzierung. Dieser findet statt am 30. und 31. Oktober 2008 in dem Kultur- und Kongresszentrum „Jahrhunderthalle“ in Frankfurt am Main.

Ziel der Veranstaltung ist, Teilnehmer und Referenten aus Praxis und Politik zusammenzuführen. In gemeinsamen Diskussionen und Workshops sollen konkrete Lösungsansätze zu den verschiedenen Themenkomplexen in der Stadtentwicklung aufgezeigt und untersucht werden.

Interessierte wenden sich bitte an die Imorde, Projekt- und Kulturberatung GmbH, Schorlemerstraße 4, 48143 Münster, Telefon: 0251-520930, Email: info@imorde.de

Schaufenster Niedersachsen: Handel, Städte und Immobilienkonzepte im Wettbewerb um die Kunden am 26.11.2008 in Hannover

In Niedersachsen wetteifern zurzeit viele große und kleine Städte um Einzelhandelskonzepte, während überall im Land neue Shopping-Center entstehen. Ist diese Entwicklung für Handel, Städte und Immobilieninvestoren verträglich? Oder wird auch in Niedersachsen die „Kannibalisierung“ der Konzepte verfolgt?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Handels-Dialogs „Schaufenster Niedersachsen“ am 26. November im Hotel Loccumer Hof in Hannover. Von besonderem Interesse dürfte dabei ein Vortrag von Christian Kuthe, Referatsleiter im niedersächsischen Sozialministerium, sein. Um 14.45 Uhr referiert Kuthe über „QiN 2008: Quartiere im Wettbewerb – was Kooperationsnetzwerke leisten können.“

Weitere Informationen erteilt Projektkoordinatorin Verena Knoll (Heuer Dialog GmbH), Tel.: 0211-46905-23, Email: knoll@heuer-dialog.de

62. Jahrestagung „Im Spannungsfeld: Bodenmarkt und Baukultur – ungleiche Geschwister für eine erfolgreiche Stadtentwicklung“ am 26./27.11.2008 in Bonn

Drei Bausteine für eine erfolgreiche Renaissance der Städte sind eine partnerschaftliche Kooperation von öffentlicher Hand und privater Wirtschaft, eine überzeugende Nutzung des baukulturellen Erbes und ein funktionierender Bodenmarkt.

Diese Aspekte stehen im Fokus der 62. Jahrestagung des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung, die am 26. und 27.11.2008 in Bonn stattfindet. Nähere Informationen finden Sie unter www.deutscher-verband.org.

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.:

Jens Imorde, Geschäftsführer, Imorde, Projekt- & Kulturberatung GmbH, Schorlemerstr. 4, 48143 Münster, Tel.: 0251-52093-0, Fax: 0251-52093-33, Email: info@imorde.de; www.deine-stadt.org

Im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit, Postfach 141, 30001 Hannover